

Transalp 2012 - Zehn Jahre bis Orange

Datum	Dienstag, den 18. September 2012	Unterkunft	Auberge Rastel
Routenverlauf	Col des Guerins - La petite Ceüse - Col de Bois Rien - Col de la Baume - Esparron - Barcillonnette - Pas de Roche Courbe - Col de Faye - Savournon	Telefon	0492 671305
		Preis	25,50 € ÜF
Tiefster Punkt	Savournon, 735 m ü. NN	Zimmer	☺ ☺
Höchster Punkt	La petite Ceüse, 1.581 m ü. NN	Frühstück	☺ ☺
Distanz	41 km	Abendessen	☺ ☺
Höhenmeter	↑ 1.240 m ↓ 1.770 m	Preis/Leistung	☺ ☺ ☺
Hilfsmittel	Keine	Wohlfühlfaktor	☺ ☺

18. Tag

Der Morgen gestaltet sich genauso erfreulich wie der gestrige Abend. Wir lassen uns mangels Einkaufsmöglichkeiten für unterwegs mit einem Lunchpaket versorgen.

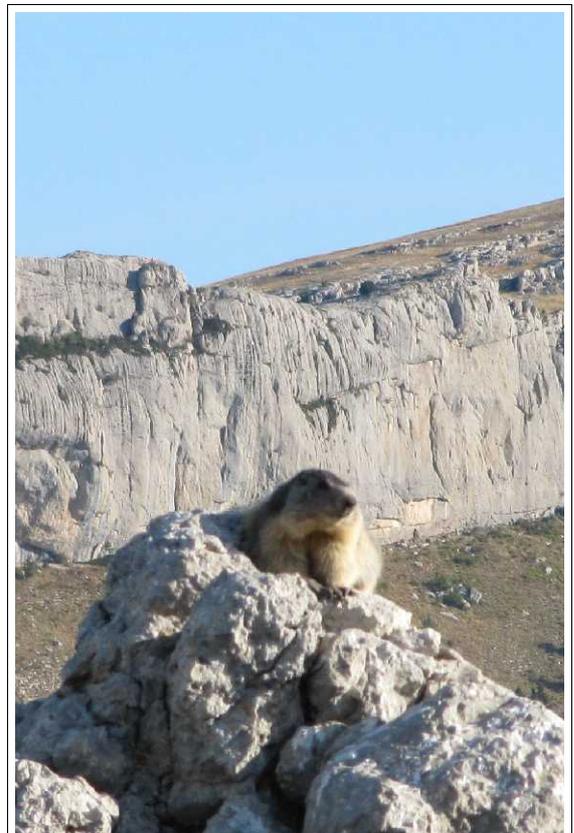
Die heutige Warmfahrstrecke beginnt am Col des Guerins, der gleich hinter unserer Unterkunft liegt. Eine Forstpiste windet sich von dort in wenigen Kehren über die bereits sonnenbeschienenen Wiesen hinauf in Richtung des Gipfels La petite Ceüse. An einem Vorgipfel mit einer kleinen Felskrone müssen wir laut Beschreibung abbiegen. Es wimmelt hier nur so von Murmeltieren, die sich auf den Felsen sonnen und Fotomodell spielen.

Jetzt wird die Strecke richtig interessant. Auf eine kurze Abfahrt zum Col de Bois Rien folgt eine Querung zum nächsten Pass. Die trockenen Erdwege machen deutlich mehr Spaß als nasse Wurzelpfade. Die Reifen greifen und laden zum schnellen Fahren ein.

Vom Col de la Baume folgen wir dem Pfad hinunter in die Badlands oberhalb des Dorfes Esparron. Die ganze Strecke hat eigentlich nur eine einzige negative Eigenschaft, sie ist viel zu kurz.

Den Brunnen in Esparron können wir bereits gut gebrauchen. Die Luft ist heute knochentrocken und saugt uns die Feuchtigkeit aus den Schleimhäuten. Ein Stück auf Asphalt endet schon kurz hinter dem nächsten Dorf. Entsprechend der Wegbeschreibung des MTB-Führers müssen wir auf einer Piste wieder ganz nach oben, nur am danach in das nächste Tal abzufahren.

Am Ende des Asphalts ist bei Elisabeths Rad eine absolut dringende Wartung angezeigt. Auch aus dreißig Meter Entfernung konnte ich das metallische Kreischen



Transalp 2012 - Zehn Jahre bis Orange

der Bremsscheibe beim besten Willen nicht überhören. Der Belag ist deutlich stärker abgefahren, als es den Empfehlungen des Herstellers entspricht.



Nach gut fünfhundert Höhenmetern Auffahrt stehen wir an einer Pistenverzweigung und damit vorläufig auch am höchsten Punkt. Eine ausgedehnte Mittagspause ruft nach uns.

Im Lunchpaket verstecken sich Nudelsalat, Käse und selbstgebackenes Brot. Danach gibt es ein Stück Kuchen und Nektarinen aus dem Garten unserer Gastwirte. Als wir aus dem Verdauungsnickerchen zurück sind, ist es glatt schon drei Uhr.

Das Ende der Piste erreichen wir nach einer längeren Querung der hier reichlich vorhandenen Wälder. Die Zahl der Felsen zwischen den Bäumen nimmt deutlich zu,

als wir uns dem Pas de Roche Courbe nähern.

Ein Radwegweiser warnt vor einer Gefahrenstelle. Es geht zwischen den Felsen hindurch auf die andere Seite des Bergs. Die zweite, auch ausgesprochen nette Trailabfahrt des Tages erwartet uns. Leider ist sie wieder viel zu kurz.

Im Talgrund angekommen, staunen wir erst einmal über die Felsgebilde, die über uns stehen. Die geologischen Schichtungen des Kalkgestein bilden perfekt die Silhouette der Bergkette nach. Einer der Gipfel über uns hat wohl vor nicht allzu langer Zeit ein ganz schön großes Stück verloren. Die autogroßen Trümmer liegen über den ganzen Hang verstreut herum.

Ein kurzer Anstieg auf der im Talgrund verlaufenden Schotterpiste führt uns zu einer großen Forsthütte mit angeschlossenen Pferdestall. Ein großer Raum ist offen und kann als Unterkunft genutzt werden. Eine Service, den man in Frankreich immer wieder findet.

Unsere Essensvorräte sind uns allerdings doch zu knapp und außer vielleicht ein paar Beeren ist hier weit und breit nichts Essbares zu finden.



Transalp 2012 - Zehn Jahre bis Orange



Im Wald wird unsere Route wieder zu einem Trail. Mehrere Kilometer zieht der Pfad in vielen Kurven durch das hügelige Gelände.

Ich bin begeistert. Elisabeth nicht. Der ständige Wechsel zwischen Auf und Ab behagt ihr gar nicht. Es ist allerdings auch wirklich anstrengend.

Leider geht auch der größte Spaß meist viel zu früh zu Ende. Am Col de Faye stehen wir wieder auf Asphalt. Eine zügige Abfahrt auf der Straße sorgt dafür, dass wir schon wenige Minuten später Dorf Sauvournon eintreffen.

Die Uhrzeit ist genau richtig, um die Etappe zu beenden.

Im MTB-Führer wird in Sauvournon wärmstens eine Unterkunft empfohlen. Der Chef soll selbst ein begeisterter Fahrer sein. Wir rufen dort an, d. h. Elisabeth, und bekommen auch prompt die Zusage für ein Zimmer.

Ein Problem ergibt sich allerdings, als ich Elisabeth danach frage, wo das Haus liegt. Danach hat sie nicht gefragt. Sauvournon ist mit dem Rad ziemlich schnell abgefahren. Von der Gite fehlt jede Spur. Alle Menschen, die man fragen könnte, sind vermutlich gerade in der Gite. Auf der Straße bewegt sich jedenfalls nichts.

Es hilft nichts, Elisabeth muss noch einmal zum Handy greifen. Ich folge ihr danach.

Hinter dem Ort biegen wir in eine Piste ein. Ein Pferdehof liegt links von uns. Irgendwann endet die Piste. Elisabeth greift erneut zum Hörer und bekommt nochmals eine Beschreibung.

Als sie aufgelegt hat, kann sie mir allerdings nur sagen, dass sie eigentlich nichts verstanden hat. Ich schlage vor, aufzugeben.



Transalp 2012 - Zehn Jahre bis Orange



Am Ortsrand war uns eine kleine, etwas verlassen wirkende Auberge aufgefallen. Kaum fünf Minuten später sind wir die einzigen Übernachtungsgäste dieses Betriebes. Obwohl der Koch heute seinen freien Tag hat, will uns die Chefin zumindest irgendetwas einfaches zum Abendessen machen.

Wir bleiben dann auch die einzigen Gäste des Abends. Eigentlich hätte unsere Wirtin ihre Kundschaft ohne Probleme um glatt 50 % vermehren können. Als jedoch eine adrett gekleidete Dame mittleren Alters, offensichtlich vom Alkohol gezeichnet und auch heute von ihm begleitet, mit einer

brennenden Zigarette in den Gasträum wankt, wirft unsere Wirtin die Frau mit Hinweis auf das Rauchverbot sofort wieder hinaus.

